Privat-Augenklinik
Prof. Dr. Th. Meyer-Steineg.
Fernruf 192.

Jena, den 19. V. 1921.
Bismarckstr. 14.

Hochverehrte Frau Gräfin,

für Ihre so freundliche durch Herrn Glaumann übermittelte Einladung nach Hildesborg danke ich herzlich und komme ihr mit Freuden nach. Da das Sommersemester am 28. Juli schließt, werde ich voraussichtlich am 30. Juli in Hildesborg sein können. Ob meine Frau oder meine älteste Tochter mich begleiten, darf ich wohl noch offen lassen; es hängt von mehreren heute noch nicht zu übersehenden Umständen ab. Hoffentlich geht es Ihnen sowohl im Allgemeinbefinden wie mit den Augen gut. Sehr gern werde ich natürlich die Zeit im Hild.

347-13

zu einer nochmaligen Behandlung der Augen benutzen und verbindlichsten Empfehlungen von meiner Frau und Tochter bin ich, hochverehrte Frau Gräfin Ihr sehr ergebener

Prof Deutschmann

Darf ich um einen Gruß an Fräulein Ilse bitten.